



9 - MONATSBERICHT 2012

USU Software AG

9-Monatsbericht 2012	2012	2011
<i>in TEUR, mit Ausnahme der Angaben zum Ergebnis pro Aktie sowie zur Mitarbeiterzahl</i>	01.01.-30.09.2012	01.01.-30.09.2011
UMSATZERLÖSE	36.925	32.011
BEREINIGTES EBIT	4.462	3.805
BEREINIGTES KONZERNERGEBNIS	3.420	2.741
BEREINIGTES ERGEBNIS JE AKTIE (EUR)	0,32	0,26
EBITDA	2.667	4.161
EBIT	1.377	2.635
KONZERNERGEBNIS	1.490	1.779
ERGEBNIS JE AKTIE (EUR)	0,14	0,17
CASH-FLOW AUS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	1.697	4.075
MITARBEITER ZUM 30.09.	355	313
	30.09.2012	31.12.2011
LIQUIDE MITTEL UND KAPITALANLAGEN	9.616	17.630
EIGENKAPITAL	49.316	49.908
BILANZSUMME	64.117	70.050
EIGENKAPITALQUOTE	76,9%	71,2%

USU Software AG
 Spitalhof
 D-71696 Möglingen
 Tel. +49.7141.4867-0
 Fax +49.7141.4867-200
www.usu-software.de

Investor Relations
 Falk Sorge
 Tel. +49.7141.4867-351
 Fax +49.7141.4867-108
investor@usu-software.de

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, liebe Leserinnen und Leser,

im abgelaufenen dritten Quartal 2012 hat die USU Software AG das Produktgeschäft dank eines hohen organischen Wachstums weiter ausgebaut. Zudem wurde im Gesamtkonzern weiter gezielt in verschiedene Zukunftsthemen investiert, um die Wachstumspfade der vergangenen Jahre auch mittel- bis langfristig fortsetzen zu können. Zum einen betraf dies den planmäßigen Ausbau der Konzernbelegschaft, welche im Berichtsquartal dank eines engagierten Konzern-Recruitings gegenüber dem Vorjahr um 13,4% auf nunmehr 355 Mitarbeiter erweitert wurde. Zum anderen investierte USU, wie bereits angekündigt, in die Partnerschaft mit CA Technologies („CA“), einem der größten global agierenden Software-Konzerne, mit welchem USU im Berichtsquartal einen Partnervertrag mit mehrjähriger Laufzeit im Bereich Software-Lizenzmanagement geschlossen hat. CA wird zukünftig die Lizenzmanagement-Lösung SmartTrack der USU-Konzerntochter Aspera zusammen mit seiner Produktsuite für Service Management weltweit vertreiben, was im laufenden Geschäftsjahr Vorinvestitionen in die Produktverbindung der Partnerlösungen notwendig macht. Aus den hieraus ab dem Jahr 2013 resultierenden Lizenz- und Wartungserlösen erwartet der Vorstand einen jährlichen Ergebnisbeitrag im USU-Konzern von über einer Million Euro. Neben dem positiv verlaufenen Produktgeschäft, welches insbesondere durch das starke Auslandsgeschäft geprägt war, fiel das Servicegeschäft im Betrachtungszeitraum leicht zurück. Nach dem Auslaufen zweier Großprojekte konnte die sehr hohe Beraterauslastung der vergangenen Quartale nicht vollumfänglich aufrechterhalten werden. In Summe wurde der Konzernumsatz im dritten Quartal 2012 um 7% gegenüber dem Vorjahr auf knapp EUR 12 Mio. gesteigert. Trotz der beschriebenen Investitionen erzielte USU auch im Berichtsquartal wieder eine Ergebnissteigerung auf bereinigter Basis. So lag das *Bereinigte EBIT** mit EUR 1,6 Mio. um 2% über dem Vergleichswert des Vorjahres. Alle Konzernzahlen für die ersten neun Monate des laufenden Geschäftsjahres 2012 liegen daher voll im Plan.

In Summe bestätigt der Vorstand trotz der Zusatzinvestitionen seine Umsatz- und Ergebnisplanung für das laufende Geschäftsjahr, welche einen Konzernumsatz von mindestens EUR 48 Mio. sowie ein *Bereinigtes EBIT** von EUR 6,5 bis 7,0 Mio. vorsieht und beabsichtigt, die Aktionäre gemäß der Dividendenpolitik der Gesellschaft wiederum maßgeblich am Unternehmenserfolg in Form einer Gewinnausschüttung zu beteiligen. Auch für die kommenden Jahre blickt der Vorstand sehr optimistisch voraus und erwartet, neben dem positiven Inlandsgeschäft insbesondere beim Auslandsgeschäft weiter deutlich zulegen zu können.

Bernhard Oberschmidt,

Sprecher des Vorstands der USU Software AG

* Bezüglich der Erläuterung des „Bereinigten EBIT“ verweist der Vorstand auf den Punkt „Bereinigtes Konzernergebnis“ des Konzernlageberichts auf den Seiten 7 und 8 dieses 9-Monatsberichts 2012.

Wirtschaftsentwicklung.

Nach Untersuchungen der führenden deutschen Wirtschaftsforschungsinstitute wurde die deutsche Wirtschaft im dritten Quartal 2012 von der Eurokrise belastet. In ihrer „Gemeinschaftsdiagnose Herbst 2012“ vom Oktober dieses Jahres konstatieren die Institute, dass infolge der anhaltenden Unsicherheit über die Zukunft des Euroraums sowie der eingetrübten Weltkonjunktur auch die Zuversicht der Unternehmen in Deutschland gesunken ist. Entsprechend haben sich die ifo-Geschäftserwartungen seit Monaten permanent verschlechtert und befanden sich zuletzt auf dem niedrigsten Stand seit der Rezession 2008/09. Die Institute erwarten daher, dass das Bruttoinlandsprodukt (BIP) in Deutschland in den Monaten Juli bis September 2012 saison- und kalenderbereinigt um lediglich 0,3% (Q3/2011: 0,4%) gegenüber dem Vorquartal angestiegen ist und prognostizieren für das Gesamtjahr einen BIP-Anstieg von 0,8%, nach einen Zuwachs von 3,0% im Jahr 2011. Im Euroraum ist die Wirtschaftsleistung im Berichtsquartal gemäß den Prognosen der „Gemeinschaftsdiagnose Herbst 2012“ sogar deutlich gefallen, nachdem im Vorjahr noch ein leichter Anstieg verzeichnet werden konnte. Auf Jahressicht gehen die Institute von einem BIP-Rückgang im Euroraum von 0,5% aus, nach einem Zuwachs von 1,4% im Vorjahr.

Branchenentwicklung.

Der deutsche Hightech-Sektor entwickelt sich nach Berichten des Bundesverbandes Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien e.V. (BITKOM) weiterhin positiv, allerdings nimmt auch in diesem Markt die Zuversicht der Unternehmen ab. Laut dem von BITKOM ermittelten Branchenbarometer für das 3. Quartal 2012 erwarten 65% der Anbieter von Informationstechnik, Telekommunikation und Unterhaltungstechnik (ITK) im Berichtsquartal eine steigende Umsatzentwicklung im Vergleich zum Vorjahresquartal. Dies entspricht einem Rückgang gegenüber dem Vorquartal, in welchem sich noch 69% der ITK-Unternehmen optimistisch äußerten. Überdurchschnittlich positiv sind dagegen nach wie vor die IT-Unternehmen. Nach BITKOM-Untersuchungen rechneten 79% der Software- und 76% der IT-Service-Anbieter mit einem Umsatzzuwachs gegenüber dem Vergleichsquartal des Vorjahres. Auf Gesamtjahressicht geht BITKOM für 2012 von einem Wachstum der deutschen ITK-Marktvolumina von 2,8% (2011: 2,0%) aus.

Geschäftsentwicklung 3. Quartal 2012.

Mit einem konzernweiten Umsatzwachstum von 6,8% auf TEUR 11.969 (Q3/2011: TEUR 11.208) ist die USU Software AG im Verbund mit ihren Tochtergesellschaften (im Folgenden auch „USU-Gruppe“ oder „USU“ genannt) auch im dritten Quartal 2012 wieder deutlich stärker gewachsen als der Gesamtmarkt. Das überdurchschnittliche Wachstum des ersten Halbjahres 2012 konnte dabei wie erwartet nicht vollumfänglich fortgesetzt werden.

Maßgeblich hierfür waren das sehr positiv verlaufene Vorjahresquartal, welches als Vergleichswert für die Ermittlung der Wachstumsrate fungiert, auslaufende Großprojekte im Servicegeschäft, die aufgrund von Projektverschiebungen noch nicht vollständig durch Folgeaufträge ausgeglichen werden konnten sowie geplante Vorleistungen für die im Berichtsquartal gestartete Partnerschaft im Bereich Software-Lizenzmanagement mit dem US-amerikanischen Softwarekonzern CA Technologies. Ungeachtet letztgenannter Vorabinvestitionen steigerte USU auch im Berichtsquartal den Auslandsumsatz gegenüber dem Vorjahr signifikant um 60,5% auf TEUR 1.615 (Q3/2011: TEUR 1.006).

Im Zuge der weiteren Auslandsexpansion entwickelte sich das Segment „Produktgeschäft“ mit einem Anstieg der Umsatzerlöse um 11,4% auf TEUR 8.381 (Q3/2011: TEUR 7.521) wieder überdurchschnittlich erfolgreich. Das Segment „Servicegeschäft“ blieb im Berichtsquartal dagegen mit einem Umsatz von TEUR 3.579 (Q3/2011: TEUR 3.678) hinter dem Vorjahr zurück, was insbesondere aus den beschriebenen Projektspezifika herrührt.

Die Kostenbasis summierte sich auf TEUR 10.560 (Q3/2011: TEUR 9.627), was einem Zuwachs um 9,7% entspricht. Neben der gezielten Personalaufstockung resultiert diese Erhöhung aus den vorgenannten Investitionen in die Partnerschaft mit CA, aus welcher der Vorstand ab dem kommenden Geschäftsjahr Ergebnisbeiträge von über EUR 1 Mio. erwartet. Für das Berichtsquartal ergab sich hieraus jedoch ein Rückgang des Ergebnisses vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) um 8,9% auf TEUR 1.540 (Q3/2011: TEUR 1.690) sowie des Ergebnisses vor Zinsen und Steuern (EBIT) um 5,5% auf TEUR 1.107 (Q3/2011: TEUR 1.170). Das Finanzergebnis fiel im Berichtsquartal mit TEUR -9 (Q3/2011: TEUR -29) leicht besser aus als im Vorjahresquartal. Steuerlich erzielte USU infolge des von der Hauptversammlung der USU Software AG am 18. Juli 2012 genehmigten Ergebnisabführungsvertrages mit der Aspera GmbH, wie bereits im Vorquartal angekündigt, einen positiven Sondereffekt. Bedingt durch diesen Ergebnisabführungsvertrag erfolgte im dritten Quartal eine Aktivierung von steuerlichen Verlustvorträgen der USU Software AG in Höhe der aus der Aspera-Übernahme resultierenden und bis zum Quartalsstichtag verbliebenen passiven latenten Steuern, was zu einem kumulierten Steuerertrag von TEUR 1.183 (Q3/2011: TEUR -178) führte. In Summe verblieb im dritten Quartal 2012 ein um 136,7% gestiegener Quartalsüberschuss von TEUR 2.281 (Q3/2011: TEUR 963). Das nach IFRS ermittelte Ergebnis pro Aktie der USU-Gruppe lag im Berichtsquartal bei EUR 0,22 (Q3/2011: EUR 0,09).

Unter Herausrechnung der Einmaleffekte erzielte USU im Berichtsquartal ein Bereinigtes Ergebnis vor Zinsen und Steuern (Bereinigtes EBIT) von TEUR 1.583 (Q3/2011: TEUR 1.559), was einem Anstieg von 1,5% im Vorjahresvergleich bedeutet. Der Bereinigte Quartalsüberschuss stieg um 51,3% auf TEUR 1.533 (Q3/2011: TEUR 1.012). Dies entspricht einem um 40,0% gestiegenen Bereinigten Ergebnis pro Aktie von EUR 0,14 (Q3/2011: EUR 0,10).

Geschäftsentwicklung für die ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2012.**Umsatz- und Kostenentwicklung.*****Konzernumsatz***

Auf Neunmonatssicht erzielte die USU-Gruppe im Berichtsjahr einen Konzernumsatz von TEUR 36.925 (Q1-Q3/2011: TEUR 32.011), was einem Anstieg um 15,4% gegenüber dem Vorjahr entspricht. Das forcierte Auslandsgeschäft verlief im Betrachtungszeitraum besonders erfolgreich und steuerte Umsatzerlöse von TEUR 5.990 (Q1-Q3/2011: TEUR 3.172) zum Konzernumsatz bei. Das Wachstum des internationalen Produktgeschäftes liegt im Vorjahresvergleich entsprechend bei 88,8%.

Nach Umsatzarten untergliedert zeigte das Lizenzgeschäft im Zuge der Auslandsexpansion erwartungsgemäß den höchsten Anstieg auf. So baute USU in den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres 2012 die Erlöse mit Softwarelizenzen um 27,8% im Vergleich zum Vorjahr auf TEUR 5.187 (Q1-Q3/2011: TEUR 4.058) aus. Im Zuge des gestiegenen Lizenzgeschäftes erhöhten sich auch die Wartungserlöse um 10,8% auf TEUR 8.661 (Q1-Q3/2011: TEUR 7.819). Das Beratungsgeschäft wuchs im selben Zeitraum um 13,5% auf TEUR 21.567 (Q1-Q3/2011: TEUR 18.998). Die sonstigen Erlöse summierten sich im Neunmonatszeitraum 2012 auf TEUR 1.510 (Q1-Q3/2011: TEUR 1.136) und beinhalten im Wesentlichen Handelswarenumsätze mit fremdbezogener Hard- und Software.

Umsatz nach Geschäftsfeldern

Das Leistungsspektrum des Geschäftsfeldes „Produktgeschäft“ umfasst sämtliche Aktivitäten rund um die USU-Produktpalette im Markt für wissensbasierte Service Management-Lösungen sowie im Knowledge Management-Markt. Das Geschäftsfeld „Servicegeschäft“ beinhaltet Beratungsleistungen im Rahmen von IT-Projekten sowie die individuelle Anwendungsentwicklung.

Die dem Segment „Produktgeschäft“ zugeordneten Bereiche der USU-Gruppe steigerten die Umsatzerlöse in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2012 um 17,0% auf TEUR 25.147 (Q1-Q3/2011: TEUR 21.500), was maßgeblich aus der organischen Ausweitung der Lizenz- und Wartungserlöse herrührt. Die beratungsbezogenen Umsätze des Segments „Servicegeschäft“ erhöhten sich im Berichtszeitraum um 12,2% auf TEUR 11.754 (Q1-Q3/2011: TEUR 10.480). Die nicht den Segmenten zugeordneten Umsätze lagen im Berichtszeitraum bei TEUR 24 (Q1-Q3/2011: TEUR 31).

Mit dem Auslandsgeschäft erzielte die USU-Gruppe in den Monaten Januar bis September 2012 gegenüber dem Vorjahr einen Anstieg der außerhalb Deutschlands generierten Erlöse um 88,8% auf TEUR 5.990 (Q1-Q3/2011: TEUR 3.172). Der Anteil der im Ausland generierten Erlöse am Konzernumsatz erhöhte sich von 9,9% im Vorjahr auf 16,2% im Berichtszeitraum und lag damit weiterhin über der für 2012 avisierten Zielgröße von 15%.

Operative Kosten

Gegenüber dem Vorjahr erhöhte sich die operative Kostenbasis der USU-Gruppe in den ersten neun Monaten 2012 um 16,8% auf TEUR 32.928 (Q1-Q3/2011: TEUR 28.184), was unter anderem aus dem gezielten Ausbau der Belegschaft um 13,4% auf 355 (30. September 2011: 313) Mitarbeiter sowie Vorleistungen im Zusammenhang mit der CA-Partnerschaft herrührt.

Die Herstellungskosten des Umsatzes erhöhten sich im Zuge des Personalausbaus sowie des im ersten Halbjahr 2012 verstärkt notwendigen Einsatzes freier Mitarbeiter um 22,1% im Vergleich zum Vorjahr auf TEUR 19.206 (Q1-Q3/2011: TEUR 15.729). Bezogen auf den Konzernumsatz lag die Herstellkostenquote im Berichtszeitraum bei 52,0% (Q1-Q3/2011: 49,1%). Das Bruttoergebnis steigerte USU im gleichen Zeitraum auf TEUR 17.719 (Q1-Q3/2011: TEUR 16.282), was einer Bruttomarge von 48,0% (Q1-Q3/2011: 50,9%) entspricht.

Die Marketing- und Vertriebsaufwendungen der USU-Gruppe summierten sich in den Monaten Januar bis September 2012 auf TEUR 4.919 (Q1-Q3/2011: TEUR 4.587), was einem Zuwachs von 7,2% entspricht. Dieser resultiert vor allem aus der im Berichtsquartal planmäßig umgesetzten Personalaufstockung im Vertriebsbereich. Die auf den Konzernumsatz bezogene Aufwandsquote für den Bereich Marketing und Vertrieb blieb mit 13,3% (Q1-Q3/2011: 14,3%) unter dem Vergleichswert des Vorjahres.

Die Allgemeinen Verwaltungsaufwendungen stiegen im Berichtszeitraum um 14,3% gegenüber dem Vorjahr auf TEUR 3.317 (Q1-Q3/2011: TEUR 2.902) an, was unter anderem aus den zusätzlichen Aktivitäten in Verbindung mit der neuen Konzerntochter Aspera Technologies Inc. sowie aus Kosten für M&A-Aktivitäten herrührt. In Relation zum Konzernumsatz lag die Verwaltungsaufwandsquote mit 9,0% (Q1-Q3/2011: 9,1%) unter dem Vorjahreswert.

Die Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen baute USU im 9-Monatszeitraum 2012 um 10,5% auf TEUR 5.486 (Q1-Q3/2011: TEUR 4.966) aus, was primär aus der gezielten Mitarbeiterausweitung dieser Abteilung resultiert. Dabei hat USU unter anderem im Zuge der avisierten Erweiterung des Produktportfolios im Bereich USU KnowledgeCenter die Entwicklungsressourcen erfolgreich aufgestockt. Bezogen auf den Konzernumsatz lag die Aufwandsquote für Forschung und Entwicklung in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2012 mit 14,9% unter dem Vorjahreswert von 15,5%. USU investiert stetig in die Neu- und Weiterentwicklung des eigenen Produktportfolios und arbeitet permanent an innovativen, marktbezogenen Softwarelösungen. Diesbezüglich sei auf den separaten Bericht *Forschung und Entwicklung* dieses Konzernlageberichts verwiesen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beliefen sich auf TEUR 206 (Q1-Q3/2011: TEUR 122). In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 1.971 (Q1-Q3/2011: TEUR 144) sind TEUR 1.855 (Q1-Q3/2011: TEUR 0) als Sondereffekt enthalten, der sich aus der vollständigen Übernahme der Aspera GmbH ergab. Zum 31. Dezember 2011 war der erwartete, vom Aspera-Ergebnis der Geschäftsjahre 2010/11 (1. April 2010 – 31. März 2011) und 2011/12 (1. April 2011 – 31. März 2012) abhängige Kaufpreis für die zu erwerbenden restlichen 49% an Aspera aufgrund der prognostizierten Aspera-Geschäftsentwicklung mit insgesamt TEUR 6.648 als Kaufpreisverbindlichkeit bilanziell berücksichtigt worden. Aufgrund der deutlich über den Erwartungen liegenden Ergebnisentwicklung der Aspera GmbH in den Monaten Januar bis März 2012 lag der aktualisierte Kaufpreis um TEUR 1.855 über dem prognostizierten und zum 31. Dezember 2011 bilanziell berücksichtigten Wert. Gemäß IFRS ist die sich ergebende Differenz vollständig ergebniswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen zu verbuchen. Zur besseren Vergleichbarkeit der operativen Geschäftsentwicklung ohne Sondereffekte verweist der Vorstand auf den Punkt *Bereinigtes Konzernergebnis* dieses Konzernlageberichts.

Ertragslage.

Aufgrund des im ersten Quartal 2012 verzeichneten Sondereffektes aus der finalen Aspera-Übernahme und den damit verbundenen einmaligen Aufwand für die Kaufpreisanpassung in Höhe von TEUR 1.855 belief sich das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) im Neunmonatszeitraum 2012 auf TEUR 2.667 (Q1-Q3/2011: TEUR 4.161). Unter Einbeziehung der Abschreibungen von TEUR 1.290 (Q1-Q3/2011: TEUR 1.525) summierte sich das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) auf TEUR 1.377 (Q1-Q3/2011: TEUR 2.635). Inklusive des kumulierten Finanzergebnisses von TEUR -148 (Q1-Q3/2011: TEUR -140) lag das Ergebnis vor Steuern (EBT) bei TEUR 1.229 (Q1-Q3/2011: TEUR 2.495). Vor allem bedingt durch die Bildung aktiver latenter Steuern im Zuge des geschlossenen Ergebnisabführungsvertrages zwischen der USU Software AG und der Aspera GmbH erzielte USU in den ersten neun Monaten 2012 einen kumulierten Steuerertrag in Höhe von TEUR 261 (Q1-Q3/2011: TEUR -716). Unterm Strich verblieb im Berichtszeitraum aufgrund der aus der Aspera-Übernahme resultierenden, IFRS-bezogenen Sondereffekte ein unbereinigtes Periodenergebnis der USU-Gruppe von TEUR 1.490 (Q1-Q3/2011: TEUR 1.779), was einem Ergebnis pro Aktie von EUR 0,14 (Q1-Q3/2011: EUR 0,17) entspricht.

Bereinigtes Konzernergebnis.

Da das Konzernergebnis der USU-Gruppe nach IFRS durch verschiedene Sondereffekte beeinflusst wurde und wird, welche eine Vergleichbarkeit der Ertragskraft von USU über die Geschäftsjahre hinweg erschweren, hat die Gesellschaft zu Informationszwecken zusätzlich ein *Bereinigtes Konzernergebnis* ermittelt. Dieses stellt das um die Abschreibungen auf im Rahmen von Unternehmensakquisitionen aktivierte immaterielle Vermögenswerte, Ergebnisse aus der Aktivierung steuerlicher Verlustvorträge und damit verbundener außerplanmäßiger Firmenwertabschreibungen sowie zusätzlicher akquisitionsbedingter Sonderfaktoren bereinigte Konzernergebnis inklusive der damit verbundenen Steuereffekte dar.

Auf Basis dieses *Bereinigten Konzernergebnisses* weist die USU Software AG unter Berücksichtigung der durchschnittlich im Umlauf befindlichen Stückaktien ferner ein *Bereinigtes Ergebnis pro Aktie* aus. Zusätzlich wird ein *Bereinigtes EBIT* ermittelt. Sowohl das *Bereinigte Konzernergebnis* und das *Bereinigte EBIT* als auch das *Bereinigte Ergebnis pro Aktie* stellen keine IFRS-bezogenen Kennzahlen dar.

Bereinigtes Konzernergebnis	01.01.2012 - 30.09.2012	01.01.2011 30.09.2011
<i>in TEUR</i>		
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBIT)	1.377	2.635
Abschreibungen auf im Rahmen von Unternehmensakquisitionen aktivierte immaterielle Vermögenswerte	855	1.170
Abschreibungen auf Geschäfts- und Firmenwerte	0	0
Akquisitionsbedingte Sonderfaktoren	2.230	0
- davon aus Stay-Bonus Aspera GmbH / USU Consulting GmbH	274	0
- davon aus Kaufpreisanpassungen	1.855	0
- davon aus Anschaffungsnebenkosten	101	0
Bereinigtes EBIT	4.462	3.805
Finanzerträge (gemäß Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung)	124	94
Finanzaufwendungen (gemäß Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung)	-272	-234
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (gemäß Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung)	261	-716
Steuereffekte bezogen auf Bereinigungen	-1.146	-197
- davon aus Abschreibungen	-115	-197
- davon aus latenten Steuern auf steuerliche Verlustvorträge	-1.031	0
Minderheitsanteile (gemäß Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung)	-9	-11
Bereinigtes Konzernergebnis	3.420	2.741
Bereinigtes Ergebnis je Aktie (in EUR):	0,32	0,26
Gewichteter Durchschnitt ausstehender Aktien:		
Unverwässert und verwässert	10.523.770	10.523.770

Im Berichtszeitraum erzielte die USU-Gruppe einen Anstieg des *Bereinigten Ergebnisses vor Zinsen und Steuern (Bereinigtes EBIT)* um 17,3% auf TEUR 4.462 (Q1-Q3/2011: TEUR 3.805). Das *Bereinigte Konzernergebnis* erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 24,8% auf TEUR 3.420 (Q1-Q3/2011: TEUR 2.741). Dies entspricht einem *Bereinigten Ergebnis je Aktie* von EUR 0,32 (Q1-Q3/2011: EUR 0,26).

Bilanzstruktur.

Die Bilanzstruktur der USU-Gruppe wurde im Berichtszeitraum im Wesentlichen von der finalen Übernahme der Aspera GmbH beeinflusst, welche Ende Mai 2012 vollzogen wurde. Auf der Aktivseite der Bilanz summierten sich die langfristigen Vermögenswerte der USU-Gruppe zum 30. September 2012 auf TEUR 42.097 (31. Dezember 2011: TEUR 42.926), wobei der Rückgang dieses Bilanzpostens vor allem aus der planmäßigen Abschreibung von immateriellen Vermögenswerten herrührt. Die kurzfristigen Vermögenswerte reduzierten sich zum Ende des dritten Quartals 2012 in Verbindung mit im Betrachtungszeitraum erfolgten Restkaufpreiszahlung für die vollständige Aspera-Übernahme auf TEUR 22.020 (31. Dezember 2011: TEUR 27.124). Aufgrund der Begleichung des Kaufpreises für die restlichen 49% der Aspera-Anteile inklusive der anteiligen Gewinnausschüttung von insgesamt TEUR 8.978 sowie der im Berichtsquartal erfolgten Dividendenzahlung an die USU-Aktionäre in Höhe von TEUR 2.105 sanken die liquiden und liquiditätsnahen Mittel inklusive der Wertpapiere zum 30. September 2012 plangemäß auf insgesamt TEUR 9.616 (31. Dezember 2011: TEUR 17.630). Zugleich sank auf der Passivseite der Bilanz das Fremdkapital in Form der kurz- und langfristigen Schulden zum Ende des dritten Quartals 2012 gegenüber dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2011 auf TEUR 14.801 (31. Dezember 2011: TEUR 20.142), was primär auf den Wegfall der Kaufpreisverbindlichkeit (31. Dezember 2011: TEUR 6.648) für die vollständige Aspera-Übernahme herrührt. Das Eigenkapital lag mit TEUR 49.316 ebenfalls unter dem Vergleichswert zum 31. Dezember 2011 von TEUR 49.908, was maßgeblich aus dem kaufpreisbedingten Sondereffekt in Verbindung mit der vollständigen Aspera-Übernahme resultierte, welcher sich nach IFRS auf das Konzernergebnis der USU-Gruppe auswirkte. Bei einer Bilanzsumme von TEUR 64.117 (31. Dezember 2011: TEUR 70.050) erhöhte sich die Eigenkapitalquote zum 30. September 2012 auf 76,9% (31. Dezember 2011: 71,2%).

Cash-Flow und Investitionen.

Zum 30. September 2012 reduzierten sich die flüssigen Mittel der USU-Gruppe ohne Einbeziehung der Wertpapiere infolge der im Betrachtungszeitraum erfolgten Restkaufpreiszahlung für die vollständige Aspera-Übernahme sowie der Dividendenausschüttung an die USU-Aktionäre gegenüber dem Vorjahr auf TEUR 9.118 (Q1-Q3/2011: TEUR 11.580).

Der Cash-Flow aus der betrieblichen Tätigkeit der USU-Gruppe lag mit TEUR 1.697 (Q1-Q3/2011: TEUR 4.075) unter dem Vergleichswert des Vorjahres. Dies resultiert primär aus dem Sondereffekt für die Kaufpreisanpassung aus der finalen Aspera-Übernahme, welcher sich nach IFRS auf das Konzernergebnis auswirkte, sowie aus Veränderungen im Working Capital.

Der Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit in Höhe von TEUR -483 (Q1-Q3/2011: TEUR -946) beinhaltet im Wesentlichen die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte von insgesamt TEUR -538 (Q1-Q3/2011: TEUR -616).

Der Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit von TEUR -9.228 (Q1-Q3/2011: TEUR -2.105) war im Berichtsjahr von der Kaufpreiszahlung für die Übernahme der restlichen 49% der Aspera-Anteile durch die USU Software AG beeinflusst. So ist nach neuesten IFRS-Regelungen die Kaufpreistilgung für den finalen Aspera-Kauf unter diesem Posten auszuweisen. Zudem sind im Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit wie im Vorjahr Nettoausgaben im Zusammenhang mit der Dividendenausschüttung an die Aktionäre der USU Software AG in Höhe von TEUR -2.105 (Q1-Q3/2011: TEUR -2.105) enthalten.

Auftragsbestand.

Zum 30. September 2012 baute die USU-Gruppe den konzernweiten Auftragsbestand gegenüber dem Vergleichswert des Vorjahres um 10,7% auf TEUR 22.253 (30. September 2011: TEUR 20.103) aus. Gegenüber dem Bilanzstichtag des Geschäftsjahres 2011 (31. Dezember 2011: TEUR 21.501) erzielte USU einen Anstieg des Auftragsbestandes in Höhe von 3,5%. Der stichtagsbezogene Auftragsbestand zum Ende des Quartals stellt aufgrund von verbindlichen Verträgen die bereits fixierten zukünftigen Umsätze der USU-Gruppe dar. Diese beinhalten vorwiegend projektbezogene Aufträge sowie Wartungsverträge.

Strategische Partnerschaft mit CA Technologies.

Im dritten Quartal 2012 hat die Konzerntochter Aspera mit einem der größten Softwarekonzerne weltweit, der US-amerikanischen CA Technologies, einen Partnervertrag geschlossen, aus welchem die USU-Gruppe ab dem Jahr 2013 einen Ergebnisbeitrag von über EUR 1 Mio. erwartet. Wir verweisen hierzu auf den Punkt *Strategische Partnerschaft mit CA Technologies* im Konzernanhang dieses 9-Monatsberichts 2012.

Forschung und Entwicklung.

Die USU-Gruppe investierte in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2012 in Summe TEUR 5.486 (Q1-Q3/2011: TEUR 4.966) bzw. 14,9% (Q1-Q3/2011: 15,5%) des Konzernumsatzes in den Bereich Forschung und Entwicklung, um ihren Kunden praxisbezogene Produkte und Lösungen auf dem neuesten Stand der Technik zu bieten.

Mit den zum Ende des Berichtszeitraumes konzernweit angestellten 108 Mitarbeitern des Bereiches Forschung und Entwicklung erforscht USU systematisch den Einsatz neuer Technologien, setzt kundenbezogene Weiterentwicklungen um und konzipiert eigene Innovationen zur kontinuierlichen Verbesserung und Erweiterung des konzernweiten Produktportfolios. Dieses setzt sich im Wesentlichen aus den Softwareprodukten **Valuemation** und **USU KnowledgeCenter** der USU AG, **SmartTrack** von Aspera, **ZIS-System** von LeuTek und **myCMDB** von OMEGA zusammen.

Innerhalb der Tochtergesellschaft USU AG fokussierte sich das **Valuemation**-Entwicklungsteam auf die Entwicklung des neuen Release **Valuemation 4.4**. Neben der Spezifikation und Konzeption stehen Machbarkeitsstudien und erste Prototypen-Umsetzungen im Mittelpunkt der Aktivitäten. Die avisierten Neuerungen betreffen unter anderem zusätzlichen Verbesserungen der Benutzeroberfläche und der Softwareergonomie bzw. Usability sowie erweiterte Software as a Service (SaaS)-Angebote. In diesem Zusammenhang wurden ein externer Provider unter Vertrag genommen und die notwendigen technischen Voraussetzungen dafür geschaffen, dass **Valuemation** zukünftig in erweitertem Maße als SaaS-Lösung angeboten werden kann. Bei der Produktsuite **USU KnowledgeCenter** der USU AG wurde im dritten Quartal 2012 neben verschiedenen Funktionserweiterungen mit **USU Lifebelt** ein neues Produkt entwickelt, welches als Self-Service-Lösung für den IT-Support fungiert - noch bevor die Mitarbeiter den User HelpDesk anrufen. **USU Lifebelt** integriert sich in die Windows-Taskleiste und ermöglicht dem Anwender den einfachen, intuitiven Zugang zur Lösung für seine Anfragen und Probleme. Die angebotenen Selbsthilfedokumente und Informationen zu aktuellen Störungen helfen dem Anwender dabei, sein Anliegen intuitiv zu lösen. Derzeit wird ferner mit **USU KnowledgeScout** ein interaktives Ratgeber-System für den technischen Kundendienst entwickelt.

Bei der Konzerntochter Aspera GmbH stand im Berichtsquartal insbesondere die Verknüpfung der Lizenzmanagement-Software **SmartTrack** mit der Software des neuen Partners CA Technologies, dem CA IT Asset Manager, im Fokus. Zudem wurde eine erweiterte Dublikationserkennung für manuell angelegte Lizenzen umgesetzt und ein Management-Modul für Import-Statistiken entwickelt, mit Hilfe dessen sich in kompakter grafischer Form der Importerfolg darstellen und aufgetretene Fehler anzeigen lassen. Damit können Verantwortliche zugleich auf die gesamte Importhistorie zugreifen und die Entwicklung dieser Kennzahlen über den Zeitverlauf hinweg betrachten und auswerten.

Nach der Markteinführung der neuen **ZIS**-Version 5.4. hat die USU-Tochter LeuTek GmbH im Berichtsquartal mit den Entwicklungsarbeiten an der Folgeversion **ZIS 5.5** begonnen. Neben der Überarbeitung des **ZISGUI**-Designers mit einer neuen Dialogtechnik und erweiterten Schnittstellen zu Drittprodukten soll diese unter anderem die Langzeitarchivierung mit stufenweiser Verdichtung von Performancedaten ermöglichen. Zudem ist in **ZIS 5.5** ein neues Modul zur kompletten Wartungsplanung für durchzuführende Servicearbeiten vorgesehen.

Die Tochtergesellschaft Omega Software GmbH entwickelte im Betrachtungszeitraum die im Vorquartal initial in den Markt eingeführte SaaS-Lösung ihrer mittelstandsbezogenen Produktsuite **myCMDB** weiter und erweiterte in diesem Zuge diverse Funktionalitäten der unter dem Namen **myCMDB Business** vertriebenen Software, wie beispielsweise die Budgetplanung, die Leistungsverrechnung, das Kabelmanagement oder die Rackbelegung. **myCMDB Business** ist sofort nach Bestellung verfügbar und nach sogenannten „best practices“ vorkonfiguriert. Die Administratorfunktionen beschränken sich auf die Freischaltung von Services und das Anlegen bzw. Abmelden von weiteren Benutzern.

Mitarbeiter.

Zum Stichtag 30. September 2012 erhöhte die USU-Gruppe ihre Belegschaft gegenüber dem Vorjahr um 13,4% auf 355 (Q1-Q3/2011: 313) Mitarbeiter, was im Wesentlichen aus dem planmäßigen Ausbau der Beratermannschaft herrührt. Zudem wurde im Hinblick auf den nachhaltigen Fach- und Führungskräftemangel des gesamten IT-Marktes das konzernweite Recruiting-Team von USU zur gezielten Personalakquise erweitert. Nach Funktionsbereichen untergliedert beschäftigte USU zum Ende des dritten Quartals 2012 insgesamt 163 (Q1-Q3/2011: 143) Mitarbeiter im Bereich Beratung und Services, 112 (Q1-Q3/2011: 104) Mitarbeiter im Bereich Forschung und Entwicklung, 41 (Q1-Q3/2011: 37) Mitarbeiter im Bereich Vertrieb und Marketing sowie 39 (Q1-Q3/2011: 29) Mitarbeiter in der Administration. Segmentbezogen waren 250 (Q1-Q3/2011: 224) Mitarbeiter im Geschäftsfeld „Produktgeschäft“, 70 (Q1-Q3/2011: 67) Mitarbeiter im Geschäftsfeld „Servicegeschäft“ sowie 35 (Q1-Q3/2011: 22) Mitarbeiter im Zentralbereich der USU-Gruppe tätig.

USU-Aktien (ISIN DE000A0BVU28).

Die Aktien der USU Software AG sind im Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse unter der Wertpapier-Kenn-Nummer (WKN) A0BVU2 bzw. der International Security Identification Number (Internationale Wertpapier-Kenn-Nummer, ISIN) DE000A0BVU28 notiert und dort zum Handel im Regulierten Markt zugelassen.

Im Berichtsquartal Q3/2012 legte die USU-Aktie im Zuge der positiven Geschäftsentwicklung der Gesellschaft sowie des tendenziell freundlichen Börsenumfeldes abermals deutlich zu. Nachdem der Aktienkurs von USU zum Ende des zweiten Quartals 2012 noch bei EUR 5,00 auf dem elektronischen Handelsplatz XETRA lag, stieg dieser im Verlauf des dritten Quartals auf ein neues 5-Jahres-Hoch von EUR 6,18 auf XETRA an. Zum Ende des Berichtsquartals verzeichnete die USU-Aktie einen Kursanstieg gegenüber dem Vergleichsstichtag des Vorquartals von 11,4% und schloss auf XETRA bei EUR 5,54 (30. Juni 2012: EUR 5,00). Der DAX verbesserte sich im selben Zeitraum um 12,5% auf 7.215,95 (30. Juni 2012: 6.416,28 Punkte) und der Technology All Share um 8,5% auf 994,59 (30. Juni 2012: 916,67 Punkte).

Im Vergleich zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2011 legte die USU-Aktie in den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres 2012 um 22,4% (31. Dezember 2011: EUR 4,55) zu und zeigte insofern eine bessere Performance als der DAX mit einem Zuwachs von 22,3% (31. Dezember 2011: 5.898,35 Punkte) und der Technology All Share mit einem Anstieg von 16,6% (31. Dezember 2011: 852,65 Punkte).

Im Verlauf des vierten Quartals 2012 setzte die USU-Aktie ihren positiven Trend fort und tendierte zur Drucklegung dieses 9-Monatsberichtes 2012 wieder im Bereich der 6 Euro-Marke.

Nachtragsbericht.

Es liegen keine Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag 30. September 2012 vor, die eine wesentliche Auswirkung auf den Geschäftsverlauf der USU-Gruppe hatten. Insofern ergaben sich keine weiteren wesentlichen Änderungen bezüglich der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

Chancen- und Risikenbericht.

Bezüglich der Chancen und Risiken der USU Software AG und des Gesamtkonzerns liegen keine Veränderungen gegenüber dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2011 vor. Wir verweisen insofern auf den im Geschäftsbericht 2011 enthaltenen Risikobericht.

Prognosebericht.

Gesamtwirtschaft

Die führenden deutschen Wirtschaftsforschungsinstitute prognostizieren in ihrer jüngst publizierten „Gemeinschaftsdiagnose Herbst 2012“, dass sich gegen Jahresende die gesamtwirtschaftliche Expansion in Deutschland weiter abschwächt. So waren die Auftragseingänge im Verarbeitenden Gewerbe bis zuletzt in der Tendenz rückläufig und auch die Ausrüstungs- und gewerblichen Bauinvestitionen seien wegen der ungünstigen Unternehmenserwartungen im Zuge der anhaltenden Eurokrise sowie der schwächelnden Weltkonjunktur eher abwärts gerichtet. Daher erwarten die Institute für 2012 eine Zunahme des realen BIP um lediglich 0,8%, nach einem Anstieg von 3,0% im Jahr 2011. Im Verlauf des kommenden Jahres solle sich die Konjunktur in Deutschland jedoch beleben, was auf eine allmähliche Entspannung der Lage im Euroraum und eine anziehende Weltwirtschaft zurückzuführen sei. Für den Jahresdurchschnitt 2013 erwarten die Institute gleichwohl nur einen BIP-Zuwachs um 1,0%. Für den gesamten Euroraum gehen die Wirtschaftsforschungsinstitute auch für den Rest des Jahres davon aus, dass die gesamtwirtschaftliche Produktion weiter sinken wird. Entsprechend prognostizieren die Institute für das Gesamtjahr 2012 einen BIP-Rückgang von 0,5%, nachdem im Vorjahr noch ein Zuwachs von 1,4% verzeichnet werden konnte.

Für das kommende Jahr 2013 sehen die Institute das Potenzial, dass die Wirtschaft des Euroraums im Jahresverlauf wieder an Fahrt gewinnen könne, sofern die Reformanstrengungen der von der Eurokrise stark betroffenen Länder wie Griechenland, Portugal, Spanien und Italien nicht nachlassen und insofern die Unsicherheit über den Fortbestand der Europäischen Währungsunion nachhaltig zurückgeht.

Branche

Der ITK-Sektor wird nach Informationen des Bundesverbandes BITKOM im laufenden Jahr 2012 mit einem Anstieg der Marktvolumina um 2,8% (2011: 2,0%) als stabilisierender Faktor für die Konjunktur in Deutschland fungieren. Auch im Jahr 2013 solle das Wachstum mit 1,8% deutlich über dem der Gesamtwirtschaft ausfallen. Überdurchschnittlich positiv sollen sich weiterhin die deutschen Softwareanbieter entwickeln, die von einer anhaltend starken Nachfrage aus der Wirtschaft nach neuen IT-Lösungen profitieren. Entsprechend prognostiziert BITKOM für den deutschen Softwaremarkt eine Zuwachsrate von 4,4% (2011: 4,9%) im Jahr 2012 sowie 5,1% im Folgejahr. Für den Bereich IT-Services sieht BITKOM für das laufende Jahr ein eher unterdurchschnittliches Wachstumspotenzial von 2,1% (2011: 3,4%). Das Jahr 2013 lasse demgegenüber wieder höhere Steigerungsraten im IT-Services-Bereich von 3,0% erwarten. Für den ITK-Markt im Westeuropa erwartet das European Information Technology Observatory (EITO) sowohl für das Gesamtjahr 2012 als auch für das Folgejahr lediglich Wachstumsraten von gut einem Prozent.

Ausblick

Nach der positiven Entwicklung der USU Software AG und ihrer Tochtergesellschaften in den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres 2012 mit einem deutlichen Umsatzanstieg sieht der Vorstand auch für die Zukunft ein deutliches Wachstumspotenzial. Dieses gründet sich insbesondere auf den drei Wachstumstreibern *Strategie, Internationalisierung und Akquisitionen*.

Mit dem auf das wissensbasierte Servicemanagement ausgerichteten Portfolio des Segments „Produktgeschäft“ hat sich die USU-Gruppe auf einen aussichtsreichen Zukunftsmarkt fokussiert, welcher auch mittelfristig hohe Zuwachsraten verspricht. Dabei bietet USU mit ihrer modernen Produktsuite Valuemation eine sich rasch amortisierende Softwarelösung zur Optimierung der gesamten IT-Ressourcen sowohl für den gehobenen Mittelstand als auch für Großkonzerne. Als integrierte, ganzheitliche Produktsuite schließt Valuemation die Konzernprodukte USU KnowledgeCenter, ZIS-System und SmartTrack mit ein. Die weltweite ITIL-Zertifizierung von Valuemation zu Beginn des Geschäftsjahres sowie positive Analystenbewertungen durch führende Marktanalysten wie Gartner, Forrester oder ECP sollten auch zukünftig zu einem wachsenden internationalen Bekanntheitsgrad und entsprechend zu einer

steigenden Marktdurchdringung führen. Entsprechend wird das margen- und wachstumsstarke Produktgeschäft, mit welchem USU Lizenz- und Wartungs- sowie produktbezogene Beratungserlöse erzielt, den operativen Wachstumstreiber für die USU-Gruppe bilden. Für das beratungsintensive Segment „Servicegeschäft“, welches überaus erfolgreich ins Geschäftsjahr 2012 startete, rechnet der Vorstand nach dem Auslaufen von Großprojekten und der sukzessiven Neugewinnung von Folgeaufträgen plangemäß ab 2013 wieder mit einem Umsatzwachstum.

Aus der Internationalisierung der USU-Gruppe erwartet der Vorstand, nach der überaus erfolgreichen Entwicklung in den ersten neun Monaten 2012 mit einem Auslandsanteil von über 16% am Konzernumsatz, auch in der Zukunft hohe Wachstumsbeiträge zu erzielen. Diese sollen unter anderem aus dem etablierten auslandsbezogenen Partnergeschäft von USU resultieren, zu welchem zukünftig auch CA, einer der größten global agierenden Software-Konzerne aus den USA, beitragen wird. Aus dem weltweiten Partnervertrag mit CA erwartet USU allein aus den Lizenz- und Wartungserlösen ab dem Jahr 2013 einen jährlichen Ergebnisbeitrag von über einer Million Euro. Durch diese strategische Partnerschaft sowie die im März 2012 erfolgte Gründung der US-Tochter Aspera Technologies Inc. wird USU das internationale Wachstum weiter deutlich forcieren.

Neben dem organischen Wachstum gehört der Ausbau der Konzernaktivitäten durch Unternehmensbeteiligungen und -zukäufe zur Kernstrategie der Gesellschaft. Dahingehend erfolgte plangemäß im laufenden Jahr die vollständige Übernahme von Aspera durch die Wahrnehmung der bestehenden Kaufoption für die restlichen 49% der Aspera-Geschäftsanteile. Der hieraus im ersten Quartal 2012 entstandene akquisitionsbedingte Sondereffekt wird sich entsprechend auf das IFRS-Ergebnis des Gesamtjahres 2012 auswirken. Zur besseren Vergleichbarkeit der nachhaltigen Ertragskraft der USU-Gruppe hat der Vorstand das um akquisitionsbedingte und sonstige Sondereffekte bereinigte Ergebnis vor Zinsen und Steuern (Bereinigtes EBIT) in den Fokus der Unternehmenskommunikation gestellt.

Für das Gesamtjahr 2012 bestätigt der Vorstand seine Planung, einen Konzernumsatz von mindestens EUR 48 Mio. sowie ein Bereinigtes EBIT in der Spanne zwischen EUR 6,5 Mio. und EUR 7,0 Mio. zu erzielen und beabsichtigt zugleich, die Aktionäre wieder wie angekündigt maßgeblich am Unternehmenserfolg in Form einer Dividende zu beteiligen. Für das Folgejahr ist der Vorstand aufgrund der aufgezeigten Wachstumstreiber äußerst optimistisch und rechnet mit einem Überschreiten der 50 Mio. Euro-Marke beim Konzernumsatz sowie der weiteren Steigerung des Bereinigten EBIT.

USU Software AG

Der Vorstand

AKTIVA <i>in TEUR</i>	9-Monatsbericht 30.09.2012	Jahresabschluss 31.12.2011
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	5.901	6.783
Geschäfts- oder Firmenwerte	32.395	32.395
Sachanlagen	1.112	1.007
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	33	85
Aktive latente Steuern	1.843	1.843
Übrige Vermögenswerte	813	813
Langfristige Vermögenswerte	42.097	42.926
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	891	863
Noch nicht abgerechnete unfertige Leistungen	2.212	1.330
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.069	6.050
Forderungen aus Ertragsteuern	728	130
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	653	544
Übrige Vermögenswerte	74	74
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	777	503
Wertpapiere	498	485
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	9.118	17.145
Kurzfristige Vermögenswerte	22.020	27.124
Aktiva, gesamt	64.117	70.050

PASSIVA <i>in TEUR</i>	9-Monatsbericht 30.09.2012	Jahresabschluss 31.12.2011
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	10.524	10.524
Kapitalrücklage	52.792	52.792
Gesetzliche Rücklage	386	386
Kumuliertes sonstiges Eigenkapital	0	-23
Bilanzverlust	-14.379	-13.773
Eigenkapital ohne Minderheitsanteile	49.323	49.906
Minderheitsanteile	-7	2
Eigenkapital	49.316	49.908
Langfristige Schulden		
Passive latente Steuern	0	1.146
Rückstellungen für Pensionen	545	482
Langfristige Schulden	545	1.628
Kurzfristige Schulden		
Ertragsteuerschulden	741	529
Kaufpreisverbindlichkeiten	0	6.648
Verbindlichkeiten aus dem Personal- und Sozialbereich	3.902	4.239
Sonstige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	1.456	1.949
Verbindlichkeiten aus erhaltenen Anzahlungen	2.825	1.860
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.355	1.303
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	3.977	1.986
Kurzfristige Schulden	14.256	18.514
Passiva, gesamt	64.117	70.050

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG <i>in TEUR</i>	Quartalsbericht	Quartalsbericht	9-Monatsbericht	9-Monatsbericht
	III / 2012	III / 2011		
	01.07.2012 - 30.09.2012	01.07.2011 - 30.09.2011	01.01.2012 - 30.09.2012	01.01.2011 - 30.09.2011
Umsatzerlöse	11.969	11.208	36.925	32.011
Herstellungskosten des Umsatzes	-6.144	-5.693	-19.206	-15.729
Bruttoergebnis vom Umsatz	5.825	5.515	17.719	16.282
Vertriebs- und Marketingaufwendungen	-1.372	-1.272	-4.919	-4.587
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	-1.221	-1.037	-3.317	-2.902
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	-1.823	-1.625	-5.486	-4.966
Sonstige betriebliche Erträge	22	25	206	122
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-39	-46	-1.971	-144
Abschreibungen auf im Rahmen von Unternehmensakquisitionen aktivierte immaterielle Vermögenswerte	-285	-390	-855	-1.170
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBIT)	1.107	1.170	1.377	2.635
Finanzerträge	13	49	124	94
Finanzaufwendungen	-22	-78	-272	-234
Gewinn vor Steuern (EBT)	1.098	1.141	1.229	2.495
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.183	-178	261	-716
Periodenüberschuss	2.281	963	1.490	1.779
davon entfallen:				
- auf die Aktionäre der USU Software AG	2.282	974	1.499	1.790
- auf Minderheitsanteile	-1	-11	-9	-11
Ergebnis je Aktie (in EUR) auf Basis des Ergebnis- anteils der Aktionäre der USU Software AG:				
Unverwässert und verwässert	0,22	0,09	0,14	0,17
Gewichteter Durchschnitt ausstehender Aktien:				
Unverwässert und verwässert	10.523.770	10.523.770	10.523.770	10.523.770
GESAMTERGEBNISRECHNUNG <i>in TEUR</i>	Quartalsbericht	Quartalsbericht	9-Monatsbericht	9-Monatsbericht
	III / 2012	III / 2011		
	01.07.2012 - 30.09.2012	01.07.2011 - 30.09.2011	01.01.2012 - 30.09.2012	01.01.2011 - 30.09.2011
Konzernergebnis	2.281	963	1.490	1.779
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (Wertpapiere)				
- im Eigenkapital erfasste Fair-Value Änderungen	3	0	13	-2
- in die Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	0	0	0	0
Latente Steuern auf zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (Wertpapiere)	0	0	0	0
Unterschiedsbetrag aus Währungsumrechnung	7	0	10	-5
Übriges Konzernergebnis nach Steuern	10	0	23	-7
Konzern-Gesamtergebnis	2.291	963	1.513	1.772
davon entfallen:				
- auf die Aktionäre der USU Software AG	2.292	974	1.522	1.783
- auf Minderheitsanteile	-1	-11	-9	-11

Konzern-Kapitalflussrechnung in TEUR	9-Monatsbericht 01.01.2012 - 30.09.2012	9-Monatsbericht 01.01.2011 - 30.09.2011
CASH-FLOW AUS DER BETRIEBLICHEN TÄTIGKEIT:		
Ergebnis vor Steuern (EBT)	1.229	2.495
Anpassungen für:		
Finanzerträge/Finanzaufwendungen	148	141
Abschreibungen	1.290	1.525
Gezahlte Ertragsteuern	-1.211	-687
Erstattete Ertragsteuern	12	37
Gezahlte Zinsen	-206	-217
Erhaltene Zinsen	118	84
Übrige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	-21	-189
Veränderung des Working Capitals:		
Vorräte	-29	-803
Noch nicht abgerechnete unfertige Leistungen	-882	-1.631
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-1.019	1.803
Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige Vermögenswerte	-526	104
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	53	-156
Personalrückstellungen und -verbindlichkeiten und Pensionsrückstellungen	-275	1.055
Sonstige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	3.016	514
Netto-Einnahmen aus betrieblicher Tätigkeit	1.697	4.075
CASH-FLOW AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT:		
Erwerb von Tochterunternehmen, abzüglich erhaltener Zahlungsmittel	0	-389
Investitionen in Sachanlagen	-491	-423
Investitionen in sonstige immaterielle Vermögenswerte	-47	-193
Tilgung von kurzfristigen Darlehen	52	32
Verkauf von Anlagevermögen	3	27
Investitionen in Wertpapiere - veräußerbare	0	0
Netto-Ausgaben aus Investitionstätigkeit	-483	-946
CASH-FLOW AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT:		
Dividendenzahlung	-2.105	-2.105
Tilgung von Kaufpreisverbindlichkeiten im Zusammenhang mit dem Erwerb von Tochterunternehmen	-7.123	0
Netto-Einnahmen aus Finanzierungstätigkeit	-9.228	-2.105
Differenz aus Währungsumrechnung von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	-13	-16
VERÄNDERUNG DER FLÜSSIGEN MITTEL UND KURZFRISTIGEN KAPITALANLAGEN	-8.027	1.008
FLÜSSIGE MITTEL UND KURZFRISTIGE KAPITALANLAGEN - BEGINN DER PERIODE	17.145	10.572
FLÜSSIGE MITTEL UND KURZFRISTIGE KAPITALANLAGEN - ENDE DER PERIODE	9.118	11.580

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals	Grundkapital		Kapitalrücklage	Gesetzliche Rücklage	Bilanzverlust	Kumuliertes sonstiges Eigenkapital		Eigenkapital ohne Minderheitsanteile	Minderheitsanteile	Gesamt
	Aktien	TEUR				Währungs-umrechnung	Marktbe-wertung Wert-papiere			
	Anzahl	TEUR				TEUR	TEUR			
Konsolidiertes Eigenkapital zum 1. Januar 2011	10.523.770	10.524	52.792	294	-15.125	9	-9	48.485	0	48.485
Konzernergebnis	0	0	0	0	1.790	0	0	1.790	-11	1.779
Übriges Ergebnis nach Steuern	0	0	0	0	0	-5	-2	-7	0	-7
Gesamtergebnis	0	0	0	0	1.790	-5	-2	1.783	-11	1.772
Konsolidierungskreis-änderung	0	0	0	0	0	0	0	0	32	32
Dividendenzahlung	0	0	0	0	-2.104	0	0	-2.104	0	-2.104
Konsolidiertes Eigenkapital zum 30. September 2011	10.523.770	10.524	52.792	294	-15.439	4	-11	48.164	21	48.185
Konsolidiertes Eigenkapital zum 1. Januar 2012	10.523.770	10.524	52.792	386	-13.773	-16	-7	49.906	2	49.908
Konzernergebnis	0	0	0	0	1.499	0	0	1.499	-9	1.490
Übriges Ergebnis nach Steuern	0	0	0	0	0	10	13	23	0	23
Gesamtergebnis	0	0	0	0	1.499	10	13	1.522	-9	1.513
Dividendenzahlung	0	0	0	0	-2.105	0	0	-2.105	0	-2.105
Konsolidiertes Eigenkapital zum 30. September 2012	10.523.770	10.524	52.792	386	-14.379	-6	6	49.323	-7	49.316

Grundsätze zur Rechnungslegung

Die USU Software AG ist eine Aktiengesellschaft nach dem Recht der Bundesrepublik Deutschland. Die Gesellschaft hat ihren Sitz im Spitalhof, 71696 Möglingen, Deutschland, und ist beim Amtsgericht Stuttgart im Handelsregister, Abt. B, unter der Nummer 206442 eingetragen.

Dieser 9-Monatsbericht 2012 der USU Software AG wurde nach den IAS 34 erstellt. Es wurden grundsätzlich die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wie beim nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss für das am 31. Dezember 2011 abgeschlossene Geschäftsjahr angewandt. Der vorliegende ungeprüfte 9-Monatsbericht 2012 ist daher im Zusammenhang mit dem geprüften Konzernabschluss 2011 zu lesen. Den Vorschriften des § 37x Abs. 3 Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) wurde entsprochen. Des Weiteren hat sich die Gesellschaft bei der Erstellung dieses Berichts am DRS 16 (Zwischenberichterstattung) orientiert.

Dieser Konzern-Zwischenabschluss enthält alle notwendigen Abgrenzungen und gibt nach Auffassung des Managements ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wieder. Alle vorgenommenen Abgrenzungen entsprechen der üblichen Periodenabgrenzung.

Im Rahmen der Aufstellung des Zwischenabschlusses gemäß den IFRS müssen zu einem gewissen Grad Schätzungen und Beurteilungen vorgenommen werden, welche die bilanzierten Vermögenswerte und Schulden am Stichtag und die ausgewiesenen Erträge und Aufwendungen für die Berichtsperiode betreffen. Die sich tatsächlich einstellenden Beträge können von den Schätzungen abweichen.

Ertragsteuern werden in der Zwischenperiode auf der Grundlage der besten Schätzung des gewichteten durchschnittlichen jährlichen Ertragsteuersatzes erfasst, der für das Gesamtjahr erwartet wird. Dieser Steuersatz wird auf das Vorsteuerergebnis der konsolidierten Gesellschaften angewendet.

Aus dem Ergebnis der Zwischenperioden kann nicht notwendigerweise auf das Jahresergebnis geschlossen werden.

Erwerb der Minderheitsanteile an der Aspera GmbH

Zum 1. Juli 2010 hat die USU Software AG 51% der Geschäftsanteile an der Aspera GmbH, Aachen, („Aspera“), einem hoch spezialisierten Lösungsanbieter für das Software-Lizenzmanagement, übernommen und ab diesem Zeitpunkt entsprechend IFRS 3 nach der Erwerbsmethode konsolidiert. Zur avisierten vollständigen Übernahme der Aspera GmbH durch die USU Software AG hatten die Parteien entsprechende gegenseitige Optionsrechte vereinbart, woraus sich eine vollständige Konsolidierung der Aspera GmbH bereits seit dem

1. Juli 2010 ergab. Der Kaufpreis der restlichen 49% war insbesondere vom erzielten Ergebnis der Aspera in den Geschäftsjahren 2010/11 und 2011/12 abhängig. Zum 31. Dezember 2011 war der erwartete Kaufpreis für die Minderheitsanteile inklusive der auf die Aspera-Gesellschafter entfallenden Gewinnanteile für das Geschäftsjahr 2011/12 aufgrund der prognostizierten Aspera-Geschäftsentwicklung mit insgesamt TEUR 6.648 als Kaufpreisverbindlichkeit bilanziell berücksichtigt worden.

Ende Mai 2012 hat die USU Software AG die Kaufoption wahrgenommen und die restlichen Aspera-Anteile übernommen. Infolge der deutlich über den Erwartungen liegenden Geschäftsentwicklung der Aspera GmbH im Zeitraum vom 1. Januar 2012 bis zum 31. März 2012 liegt der endgültige Kaufpreis inklusive der Gewinnausschüttung für das Geschäftsjahr 2011/12 um TEUR 1.855 über dem prognostizierten und zum 31. Dezember 2011 bilanziell berücksichtigten Wert. Gemäß IFRS ist die sich ergebende Differenz vollständig ergebniswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen zu verbuchen. Die Ermittlung dieses Aufwandspostens ist in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

Ermittlung des Kaufpreises für die Aspera GmbH	
<i>in TEUR</i>	
Fixierter Kaufpreis für die Minderheitsanteile	7.693
Anteilige Gewinnausschüttung an die Aspera-Minderheitsgesellschafter für das Geschäftsjahr 2011/12	1.285
Abzugrenzender Stay-Bonus aus der Aspera-Akquisition	-163
Gesamtkaufpreis inklusive anteilige Gewinnausschüttung	8.815
Im ersten Halbjahr 2012 erfasster Stay-Bonus-Aufwand	-109
Im ersten Halbjahr 2012 erfasster Aufzinsungsaufwand aus Kaufpreisverbindlichkeit	-203
Erwartete Kaufpreisverbindlichkeit für die Minderheitsanteile zum 31.12.2011	-6.648
	1.855

Aufgrund des von der Hauptversammlung am 18. Juli 2012 genehmigten Ergebnisabführungsvertrages der Aspera GmbH mit der USU Software AG und des dadurch erwirkten Beitritts der Aspera zum Organkreis der USU Software AG wurden die steuerlichen Verlustvorträge der USU Software AG in Höhe der bei der Aspera gebildeten passiven latenten Steuern werthaltig. Demzufolge wurden in Höhe der bis zum Bilanzstichtag 30. September 2012 verbliebenen passiven latenten Steuern, die aus der Kaufpreisallokation der Aspera resultierten, aktive latente Steuern auf Verlustvorträge der USU Software AG gebildet und mit den passiven latenten Steuern saldiert. Daraus ergibt sich für die ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2012 ein Steuerertrag in Höhe von TEUR 1.031.

Strategische Partnerschaft mit CA Technologies

Im Berichtsquartal hat die Konzerntochter Aspera GmbH mit dem US-amerikanischen Softwarekonzern CA Technologies einen Vertrag über die weltweite Vertriebspartnerschaft mit mehrjähriger Laufzeit geschlossen. Dabei wird CA Technologies die Lizenzmanagement-Software SmartTrack von Aspera in das eigene Softwareprodukt IT Asset Manager integrieren und vertreiben. Ab 2013 werden die Umsätze aus diesem Vertrag über die Vertragslaufzeit realisiert. USU geht dabei von einem jährlichen Ergebnisbeitrag von über einer Million Euro aus den Lizenz- und Wartungserlösen aus. Durch die strategische Partnerschaft wird USU das internationale Wachstum deutlich forcieren und weitere Märkte erschließen.

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse nach Lieferungen und Leistungen setzen sich wie folgt zusammen:

	1.1.-30.9.2012 TEUR	1.1.-30.9.2011 TEUR
Beratung	21.567	18.998
Lizenzen / Produkte	5.187	4.058
Wartung	8.661	7.819
Sonstiges	1.510	1.136
	36.925	32.011

Segmentberichterstattung

Im Sinne der Segmentberichterstattung nach IFRS 8 ist USU in den zwei Geschäftsfeldern „Produktgeschäft“ und „Servicegeschäft“ tätig, die im Wesentlichen die Risiken und die Eigenkapitalverzinsung des Konzerns beeinflussen.

Die Aufgliederung verschiedener Kenngrößen nach den Geschäftsfeldern entsprechend IFRS 8 ist in der nachfolgenden Übersicht dargestellt:

	Produktgeschäft		Servicegeschäft		Summe Segmente		nicht zugeordnet		Konzern	
	11-30.9.12 TEUR	11-30.9.11 TEUR	11-30.9.12 TEUR	11-30.9.11 TEUR	11-30.9.12 TEUR	11-30.9.11 TEUR	11-30.9.12 TEUR	11-30.9.11 TEUR	11-30.9.12 TEUR	11-30.9.11 TEUR
Umsatz	25.147	21.500	11.754	10.480	36.901	31.980	24	31	36.925	32.011
EBITDA	5.198	3.896	1.460	1.981	6.658	5.877	-3.991	-1.716	2.667	4.161
EBIT	4.056	2.461	1.373	1.906	5.429	4.367	-4.052	-1.732	1.377	2.635
Finanzergebnis	-	-	-	-	-	-	-148	-140	-148	-140
Steuern	-	-	-	-	-	-	261	-716	261	-716
Konzernergebnis	4.056	2.462	1.373	1.906	5.429	4.367	-3.939	-2.588	1.490	1.779
Mitarbeiter zum Ende der Periode	250	224	70	67	320	291	35	22	355	313

Außerhalb Deutschlands erzielte die USU-Gruppe in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2012 insgesamt 16,2% (Q1-Q3/2011: 9,9%) bzw. TEUR 5.990 (Q1-Q3/2011: TEUR 3.172) der konsolidierten Umsätze. Demgegenüber wurden weniger als 10% der konsolidierten Vermögenswerte außerhalb Deutschlands geführt. Gleichzeitig fielen die außerhalb Deutschlands getätigten Investitionen unterhalb von 10% der konsolidierten Gesamtinvestitionen aus. Auf weitergehende Angaben der geographischen Daten wurde daher aus Wesentlichkeitsgründen verzichtet.

Aktien der Organe der USU Software AG

Folgender Bestand an Aktien der USU Software AG von Organmitgliedern der Gesellschaft wurde zum 30. September 2012 festgestellt:

Bestandsmeldungen der Organe	Aktien 30.09.2012	Aktien 30.09.2011
Vorstand		
Bernhard Oberschmidt	18.696	18.696
Aufsichtsrat		
Udo Strehl*	1.989.319	1.989.319
Erwin Staudt	100.000	100.000
Günter Daiss	85.500	85.500

* Über die AUSUM GmbH (vormals: Udo Strehl Private Equity GmbH) werden Herrn Udo Strehl als Mehrheitsgesellschafter dieser Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zusätzlich 3.487.868 (2011: 3.473.868) Stimmrechte an der USU Software AG zugerechnet. Zusätzlich werden über die „Wissen ist Zukunft-Stiftung“ Udo Strehl als Geschäftsführer dieser Stiftung 32.000 (2011: 32.000) Stimmrechte an der USU Software AG gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zugerechnet.

Geschäftsbeziehungen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Als nahe stehende Personen („Related Parties“) gelten gemäß IAS 24 Personen oder Unternehmen, die grundsätzlich die Gruppe beherrschen bzw. maßgeblichen Einfluss nehmen können oder auf die die Gruppe maßgeblichen Einfluss ausüben kann, einschließlich der Geschäftsleitung und des Aufsichtsrates. Als nahe stehende Personen gelten dabei nicht Unternehmen, die bereits im Rahmen der Vollkonsolidierung in den Konzern-Zwischenabschluss einbezogen sind.

Hinsichtlich den geschäftlichen Beziehungen zwischen der USU Software AG und dem Aufsichtsratsvorsitzenden und Mehrheitsaktionär Herrn Udo Strehl und seiner Ehefrau haben sich gegenüber den Angaben im Konzernanhang des Geschäftsjahres 2011 keine wesentlichen Änderungen ergeben. Entsprechend verweisen wir auf die Angaben im Konzernanhang der USU Software AG für das am 31. Dezember 2011 abgeschlossene Geschäftsjahr.

Möglingen, 9. November 2012

Bernhard Oberschmidt, Sprecher des Vorstands

14. November 2012

9:45 Uhr

**Investoren- und Analystenkonferenz
im Rahmen der Veranstaltung
Deutsches Eigenkapitalforum 2012
im Congress Center der Messe Frankfurt,
Raum Zürich,
Ludwig-Erhard-Anlage 1
60327 Frankfurt am Main**

26. März 2013**Veröffentlichung Geschäftsbericht 2012****16. Mai 2013****Veröffentlichung 3-Monatsbericht 2013****6. Juni 2013****Jahreshauptversammlung****15. August 2013****Veröffentlichung 6-Monatsbericht 2013****14. November 2013****Veröffentlichung 9-Monatsbericht 2013**